

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Puls : Drucksache aus der Behindertenbewegung**

Band (Jahr): **34 (1992)**

Heft 5: **Gleichheit per Gesetz?**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verengungen unter Einsatz aller Einflussmöglichkeiten und politischen Aktionen erfolgreich gegangen/befahren werden kann. Aber bereits auf diesem Weg werden wir die grössere Akzeptanz anderer und unsere höhere Selbstachtung geniessen. **Verletzungen aufgrund von Diskriminierungen nicht mehr als quasi naturgegebenen Ausfluss des «Behindertseins» wahrzunehmen, sondern als einen aggressiven Akt, gegen den wir uns wehren können**, bedeutet einen sozialen und politischen Fortschritt, dass sich allein hierfür der Einsatz lohnt. Lasst uns also damit beginnen. ■

**Horst Frehe**, Bremen, Richter, aktiv in der Krüppelszene

### **Ein herzliches Dankeschön an unsere SpenderInnen**

Seit der letzten Publikation unserer SpenderInnen-Liste (Juni-Nummer) sind neu an Spenden eingetroffen:

Pro Infirmis, Zürich (10 000.–)

Wir danken auch der *Pro Infirmis* ganz herzlich für die Ermöglichung der Fortsetzung unserer Arbeit.

